



GLAUBE, HEILUNG UND NEUBEGINN

BANGLADESCH 2022 erkrankte Peter an Krebs. Es war eine schwierige Zeit für ihn, die den damals 18-jährigen an seine Grenzen brachte. Heute ist der junge Mann vollständig geheilt und hat sich dazu entschieden, als Mitarbeiter im Kinderdorf in Dinajpur anzufangen. Peter wuchs nach dem Tod seines Vaters selbst in genau diesem Kinderdorf auf. Daher kennt er die Herausforderungen, Sehnsüchte und Ängste der Jungen sehr gut aus eigener Erfahrung. Leider war die Zusammenarbeit mit dem Hausvater schwierig. Doch wir ermutigten Peter, dranzubleiben, denn wir sahen so viel Potenzial in ihm und seine große Liebe zu den Jungen. Als der Hausvater vor einigen Monaten das Kinderdorf verließ, begann eine neue Zeit: Peter bekam mehr Verantwortung und absolvierte eine pädagogische Fortbildung. Eine liebevolle und wegweisende Erziehung der Jungen prägt nun seinen Alltag. Er beginnt zu verstehen, dass seine Arbeit nicht nur „Arbeit“ ist, sondern dass er für die Jungen im Kinderdorf wie ein liebevoller Vater sein darf. Ein Vater, den er in Gott erlebt, da sein leiblicher Vater früh verstarb. Nach einigen Monaten seines Dienstes kamen die Jungen auf ihn zu und sagten: „Peter, wir dachten immer, du seist gegen uns, weil du uns auf unsere Fehler hinweist. Aber jetzt haben wir verstanden, dass deine Ehrlichkeit ein Beweis dafür ist, dass du für uns bist und nur das Beste für uns willst.“ Bitte betet mit, dass Peter weiterhin ein Segen für seine Mitmenschen und die Jungen im Kinderdorf ist. Danke auch für eure Unterstützung unserer Arbeit!

• Benedikt & Verena Tschauner



Hier kannst du mehr über Peter und seine Kindheit erfahren:
www.liebenzell.org/mmdezember2022

KEIN WEG IST ZU WEIT

PAPUA-NEUGUINEA Was für eine beeindruckende junge Frau! Das dachten wir, als Naiomis Kirche im Buschdorf „Wrins“ kürzlich ihren Kidsclub-Start feierte, zu dem wir eingeladen waren. Sie geht hier als Vorbild voran: Naomi läuft jede Wo-

che einen langen Weg zu Fuß, um an unserer Schulung teilzunehmen. Unsere Arbeit in Wewak besteht darin, Kirchen in der Stadt zu schulen, wie sie ihre Kinder- und Jugendarbeit fachlich gut gestalten können. Zunehmend schicken nun auch Kirchen von außerhalb der Stadt ihre Mitarbeiter zu unseren Trainings, unter ihnen Naomi. Auch sie wollen die Grundlagen für die

christliche Arbeit mit Kindern lernen: „Wie bereite ich eine Andacht vor? Wie verknüpfe ich die biblische Geschichte mit einer praktischen Anwendung im Alltag der Kinder?“

Dabei war die Kidsclublehrerin vor nicht allzu langer Zeit noch gar nicht mit Jesus unterwegs. Durch Gottes Führung hat Naomi sich für den Gott ihrer Kindheit entschieden und lebt jetzt den Kindern ihren Glauben vor. Sie interessiert sich für ihr Leben – nicht nur sonntags, sondern auch im Alltag. Die Kinder merken, dass sie für sie da ist und das lebt, was sie sagt. Danke, wenn ihr für Naomi, alle anderen Kidsclubmitarbeiter und uns betet.

• Manuel & Christina Feige

Naomi (links) feiert mit ihrer Gemeinde und Tina Feige den Start des Kidsclubs

VOM SCHMERZ ZUR STÄRKE

ECUADOR Thalia hat vier Geschwister und drei Halbgeschwister. Sie stammt aus einem armen, afro-ecuadorianischen Dorf, in dem wir seit einigen Jahren arbeiten, und nahm bereits als kleines Mädchen am Kinderclub und an unseren Freizeiten teil. Als Teenagerin hat Thalia Jesus in ihr Leben aufgenommen. Ihr Zuhause ist geprägt von Gewalt und Geschrei. Oft kam Thalia weinend zum Sonntagsgottesdienst und berichtete davon, dass sich ihre Eltern die ganze Nacht gestritten hatten und der Vater die Mutter bedrohte – oft musste sie dazwischengehen. Thalia ist zurückhaltend und sehr freundlich. Seit ihrer Teenagerzeit hilft sie uns in der missionarischen Arbeit mit Kindern, seit einiger Zeit auch in der Jugendarbeit. Gott hat Thalia sehr begabt. Sie macht gute missionarische TikTok-Videos und hat die Gabe der Schauspiellerei. Die Andachten für den Kinderclub bereitet sie mit großer Kreativität vor.

Da sie Schwierigkeiten hat, Entscheidungen zu treffen, und wenig Unterstützung von ihren Eltern bekommt, haben wir die junge Frau etwas unter unsere Fittiche genommen. So konnten wir sie ermutigen, ein Jahr in der Hauptstadt Quito zu verbringen und sich für die Kinder- und Jugendarbeit schulen zu lassen. Dieses Jahr war ein großer Segen für sie, da sie sehr viel lernen und in ihrem Glauben sowie ihrer Persönlichkeit reifen konnte.

Nun arbeitet Thalia vorübergehend bei uns in der Missionsarbeit mit und bereichert unser Team. Unter anderem führt sie seit einigen Monaten montags aus eigener Initiative einen Bibelkreis für Mädchen in ihrem Ort durch. Wir suchen zurzeit die Möglichkeit einer Ausbildung oder eines Studiums für sie. Danke, wenn ihr für Thalia betet, dass sie ihren Weg findet und dass wir gute Begleiter für sie und andere sein können. • Rainer & Katharina Kröger

Unser Engagement in ...

Bangladesch: Seit 1974. Mit dem Sozialzweig des einheimischen Gemeindeverbands arbeiten unsere Missionare u. a. in drei Kinderdörfern.

Papua-Neuguinea: Seit 1914. Aktuell engagieren sich 10 Missionare u. a. sozialmissionarisch und in der Mitarbeiterschulung.

Ecuador: Seit 1989. Zurzeit sind 18 Missionare in der Gemeindegründung, Mitarbeiterschulung und einem sozialmissionarischen Projekt tätig.

Näheres über unsere Arbeit:

www.liebenzell.org/weltweit



Spendencode: 1000-31

DEINE SPENDE KOMMT AN! QR-Code oder Link nutzen: www.liebenzell.org/spenden
Bitte vermerke den Spendencode auf der Überweisung. Vielen Dank!

FINANZEN

IM FOKUS

ICH HÄTTE ES GERNE ANDERS!

FINANZEN Am liebsten hätte ich Klarheit und würde gerne den ganzen Weg vor mir sehen. Ja, ich würde echt gerne wissen, wohin jede meiner Entscheidungen führt. Privat und beruflich, geistlich. Ich wünsche mir Sicherheit, Orientierung, Durch- und Weitblick. Stattdessen überblicke ich, wenn überhaupt, nur die nächsten Schritte. Weiter reicht das Licht der Lampe nicht.

Oft fühlt sich Glauben für mich so an. Gott zeigt uns nicht die ganze Strecke, aber er gibt genug Licht für den nächsten Schritt, ist gemeinsam mit uns unterwegs und wir dürfen gewiss sein: Er wartet bereits im Ziel auf mich!

Mit dieser Botschaft ziehen unsere Missionarinnen und Missionare in unsichere Situationen und gehen neue, unbekannte Wege. Sie vertrauen dabei selbst auf Gottes Führung, um Menschen Licht zu bringen, die es so dringend brauchen. Danke, wenn du sie dabei unterstützt!

Herzliche Grüße vom Missionsberg

Thomas Haid

Thomas Haid

Kaufmännischer Geschäftsführer

Spenden: 1,5 Mio. €*
Vermächtnisse: 0,1 Mio. €*
Spendenstand: 1,6 Mio. €

Spendenstand: 1,6 Mio. €

*Zuwendungsentwicklung bis 15. Febr. 2026

HIER BEWEGT SICH WAS!

Alex (Mitte) mit zwei
ihrer KidZ-Kollegen
in Frankfurt-Niederrad

DEUTSCHLAND Bei meinem alljährlichen Einsatz in Frankfurt erwartete ich ehrlich gesagt nichts Besonderes. Vormittags durften wir an zwei Grundschulen Reliunterricht machen und die Schüler zu „Kids in Action“, dem Nachmittagsprogramm in der Gemeinde, einladen. Gleich am Montag wurde ich jedoch bei den ersten Schuleinsätzen überrascht: Als die Kinder das Klassenzimmer betraten und mein Sketchboard sahen, erinnerten sich mehrere von ihnen an die Geschichte von letztem Jahr. Ein Schüler rief: „Du hast doch die Geschichte vom Schaf erzählt! Ich hab das Schaf, das wir gebastelt haben, immer noch im Regal stehen. Es erinnert mich daran, dass ich mit Gott reden kann!“ Ein anderer Schüler erinnerte sich an die gebastelte Schatzkarte – das war sogar vor zwei Jahren! Da komme ich nur einmal im Jahr für eine Relistunde an diese Schule und doch schenkt Gott, dass bei den Schülern viel mehr hängen bleibt, als ich erwartet habe. Dankt ihr mit mir? • **Alexandra Veigel**



Willkommen beim
KinderMissionsFest!

9. und 10. Mai 2026,
für Kinder von Klasse 1-5
Anmeldung erforderlich!
Näheres: www.kimife.de

MISSION

IM FOKUS



Seit vier Jahren in Burundi –
Der Absolvent der
Interkulturellen Theologischen
Akademie fühlt sich
hier wohl



Benni mit vier Jahren als
Missionarskind in der Zentral-
afrikanischen Republik



Fußball spielen und jungen Burundiern
von Jesus erzählen: Für Benni die perfekte
Kombination

ZUHAUSE IST NUR BEI JESUS

BURUNDI Ich werde 1990 mitten in die
Missionsvorbereitung meiner Eltern hinein-
geboren. 1993 reisen wir in die Zentralafri-
kanische Republik aus, müssen das Land
jedoch drei Jahre später wegen Unruhen
verlassen. Nach einem Jahr in Kenia leben
wir weitere drei Jahre in Kamerun.
Dort lerne ich mit acht Jahren den Jesus
aus den Geschichten meiner Eltern persön-
lich kennen und entscheide mich für ein
Leben mit ihm. Nach über 30 Umzügen in
sechs Ländern kommen wir 2000 nach
Deutschland zurück. Da ich zuvor nur in
Afrika gelebt hatte, werden Fragen nach
Zuhause und Identität zu meinen ständi-
gen Begleitern.
In Afrika habe ich den Umgang mit dem
Ball gelernt, in Deutschland wird das Fuß-
ballspielen zu meiner Zuflucht – dort
fühle ich mich verstanden. Als ich den

Traum, Profifußballer zu werden, loslassen
muss, tauchen die alten Fragen wieder
auf: Wer bin ich, und wo gehöre ich hin?
Mangels klarer Alternativen beginne ich
ein Studium im Energie- und Ressourcen-
management. Ein Praxissemester führt
mich 2015 nach Südafrika, wo mir klar wird,
dass wahre Heimat und Identität letztl-
ich nur bei Jesus zu finden sind.
Ich möchte das, was Jesus mir bedeutet,
an andere weitergeben und entscheide
mich ein Jahr später, an der ITA in Lieben-
zell zu studieren. Durch viele Gespräche
im Studium erkenne ich, dass Mission mein
nächster Schritt ist. Gott fügt es zudem
genial, dass in Burundi jemand gesucht
wird, der Mission und Sport verbindet.
So bin ich hier gelandet und sehr dankbar
dafür. Unterstützt du mich bei meiner
Mission? • **Benjamin Linke**

Kontakt

Liebenzeller Mission gGmbH

Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052 17-0 / info@liebenzell.org
www.liebenzell.org

[liebenzell.org/app](https://www.liebenzell.org/app)

[instagram.com/liebenzeller.mission](https://www.instagram.com/liebenzeller.mission)

[facebook.com/liebenzellermission](https://www.facebook.com/liebenzellermission)

[liebenzell.tv](https://www.youtube.com/liebenzell.tv)

Spenden

Liebenzeller Mission

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030
LM Schweiz + Liechtenstein / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 /
BIC: POFICHBEXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuer-
begünstigt anerkannt. Die vorgestellten Projekte sind beispielhaft
für unser weltweites Engagement. Spenden kommen daher auch
der gesamten Arbeit im In- und Ausland zugute und nicht ausschließ-
lich den genannten Projekten.



Impressum

Missionsleiter: David Jarsetz
Redaktion: Maïke Dispensieri,
Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)
Redaktionsschluss: 19. Febr. 2026
Bildnachweis: B. Tschauer (S.1),
C. Feige, R. Kröger (S.2),
A. Veigel, E. Weißschuh (S.3),
B. Linke (S.4), Illustrative
Elemente (iStock: 123ArtistImages,
cienpies, drpnnpp, eyewave,
ginosphotos, Maximkostenko,
migin, Mizina, pop_jop, Sam-
olevsky, stockcam, Videowok_art)